

Zürich, 10.6.54.

Mein liebstes Mütterle,

zum Wochenende möchte ich auch ein paar Zeilen schreiben, die sich sagen, daß ich mich langsam eingewöhne an diese neuen Umstände u. trotz dem alles nicht einfach ist, spüre, wie gut es mir tut, hier zu sein. Das hat ja so recht, es sind sehr tolle Bedingungen u. ich habe es im Grunde ja so gut, daß man sehr, sehr dankbar sein muß.

Stell dir vor, ich müßte nun $\frac{1}{2}$ Jahr langsam aus Hüftkissen denken, was mir sehr schwer fällt, aber es geht. Nun $\frac{3}{4}$ h müßten wir da sein u. da ich $\frac{1}{4}$ Std. zu Fuß gehe (vom Hotel aus) brauche ich schon so viel Zeit. Kind von der Forderhaus aus, wo ich ab morgen dann bin wird es ähnlich sein. - Der Kurs selbst ist

zu nett u. man lernt auf dem
ganzen Gebiet des Arisbaals 1000
nette u. wichtige Dinge. Heute war 2. B.,
während das Essen koarte, 2 Std. Tisch-
decken, Getränkeempfang u. Bewirtung, Ein-
teilung der Arbeit usw. Man lernt sehr,
sehr viel! Zum Essen gab es Zünge
Bohnen, Salzkartoffel (bes. hot) und
dann Limonade u. Tee. Vorher gab es
Gerstensuppe in der die Zünge gekaut war.
Ich hätte nie gedacht, daß das ein so
gutes Essen wäre.

Miner wir wollen noch 2 gestalten
etwas Bügelu lernen u. die Schule wird
wahrscheinlich für uns einen Kurs dafür
einrichten. Das wäre auch sehr nett.

- Morgen gibt es Fisch u. wir bin
gespannt, wie das gehandhabt wird.
- Heute abend gehen Godelu u. ich

zu Frau Oprecht u. ich bin gespannt,
wie es wird.

- Ich war so müde als ich heute
heimkam; wollte mich auf dem Bett
einwickeln u. schlief prompt 1 Stunde.
Jetzt bin ich wieder spirituell begnügt. Man
sieht doch wie Hauskalt u. Korden einen
Büroanweser ausbrengt. Und wenn ich
nicht wüßte, was eine Hausfrau so den
ganzen Tag leistet, dann würde es mir
jetzt klar werden.

- Morgen werde ich dann musizieren
u. mich wahrscheinlich am Sonntag (wenn
ich kein gutes Telefon finde, am Montag)
telefonisch von allem berichten.

Ich hoffe sehr, daß Ihr harmonisch
Zusammen seid u. es allen gut geht,
daß Fr. B. nicht die das Leben ohne
macht und wir Sie nicht aufregen
müßte. - Ich glaube, daß ich be-

Mit mir nach Solothurn kann
u. sein mir, wenn Her so ein
25.6. kommt. Ich könnte dort
dann Zinse besorgen, wenn Her mit
mir genau alles sagt.

Also alles, alles gute und
1000 liebe grüße an
Vater, Te u. M. Bosse, besonders

an Dir von
Deiner Krista